

Zum Wintersemester 2025/26 verabschiedete die Fakultät Prof. Dr. Anneke Bühler in ihrer Funktion als **Prodekanin**. Diese gab nach langjährigem Engagement den Staffeltab weiter an die neue Prodekanin Prof. Dr. Hanne Detel. Die Fakultät dankt beiden Kolleginnen herzlich für ihren Einsatz.

Nach fast zehn Jahren erfolgreicher Arbeit wird der **Bachelorstudiengang Gerontologische Pflege und Therapie** eingestellt. Seit der Aufnahme des Studienbetriebs am 15. März 2016 hat er zahlreiche Fachkräfte für die Arbeit mit älteren Menschen qualifiziert, jedoch dauerhaft zu wenige Studieninteressierte gewinnen können. Neue Studierende können ab sofort nicht mehr aufgenommen werden, die derzeitigen Studierenden ihr Studium aber selbstverständlich zu Ende führen.

Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt vor fünf Jahren bekräftigte die Hochschule ihr Engagement für ein wertschätzendes und chancengerechtes Arbeits- und Lernumfeld. Die Fakultät SG erweiterte in diesem Sinne zum Wintersemester 2025/26 die Gleichstellungsbeauftragung um den Bereich **Diversität**.

Die Fakultät gratuliert dem **SoWiSo - Netzwerk für Soziales und Gesundheit e.V.** zum 20-jährigen Jubiläum und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Save the date:

Das **Alumni Event/Sommerfest** der Fakultät findet am **20.05.2026** auf einer Alpe statt - für Ehemalige, Studierende und Lehrende.

Die **21. Fachtagung** der Fakultät SG mit dem Titel „Zukunftskompetenzen in der Youth Work“ wird am **11.06.2026** veranstaltet. Weitere Infos folgen.

Willkommen hinter den Kulissen

Die Fakultät SG ist auf Instagram! Seit November gibt es hier keine Hochglanzbilder, sondern echte Einblicke. Der Kanal zeigt, was wirklich zählt: Wie sieht der Studienalltag tatsächlich aus? An welchen Projekten wird gearbeitet? Welche gesellschaftlichen Themen bewegen uns? Wohin führen die Exkursionen? Und wer sind die Menschen, die unsere Fakultät lebendig machen? Wer erfahren möchte, woran wir arbeiten, was Studierende umtreibt und

Neue Schwerpunkte im Studiengang Soziale Arbeit

Der Studiengang Soziale Arbeit hat sich in den vergangenen Jahren dynamisch entwickelt. Die kontinuierlich steigenden Studierendenzahlen sowie der personelle Zuwachs im Kollegium spiegeln nicht nur die hohe Nachfrage, sondern auch die fachliche Breite und gesellschaftliche Relevanz des Studiengangs wider. Diese Entwicklung war Anlass und Gelegenheit, das Angebot an Schwerpunkten gezielt weiterzuentwickeln.

Bisher prägten die Schwerpunkte Inklusion, Gesundheitsförderung, Prävention & Bewältigung, Kinder- und Jugendhilfe sowie Arbeit, Care & Soziale Lage das Profil des Studiengangs. Sie bieten den Studierenden die Möglichkeit, sich in zentralen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit zu vertiefen. Gleichzeitig ist festzustellen, dass sich soziale Problemlagen, professionelle Anforderungen und Arbeitskontexte stetig verändern. Um diesen Entwicklungen gerecht zu werden, wurde das Schwerpunktangebot nun erweitert.

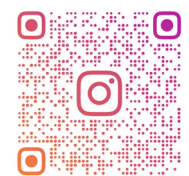
Neu hinzugekommen sind die Schwerpunkte Digital- und Medienkompetenz sowie Migration und Diversität. Beide reagieren unmittelbar auf aktuelle gesellschaftliche Transformationsprozesse und eröffnen Studierenden zusätzliche Möglichkeiten zur Profilbildung. Der Schwerpunkt Digital- und Medienkompetenz trägt der zunehmenden Digitalisierung sozialer Lebenswelten und professioneller Praxis Rechnung. Themen wie digitale Teilhabe, medienpädagogische Ansätze, Datenschutz, Onlineberatung oder der professionelle Umgang mit digitalen Tools gewinnen in nahezu allen Feldern Sozialer Arbeit an Bedeutung. Studierende erwerben hier Kompetenzen, die sie befähigen, digitale Entwicklungen kritisch-reflexiv und gestaltend in ihre spätere Berufspraxis einzubringen.

Der Schwerpunkt Migration und Diversität vermittelt Studierenden Kenntnisse zu gesellschaftlicher Vielfalt, Macht- und Ungleichheitsverhältnissen sowie migrationsbezogenen Lebenslagen. In der Praxis der Sozialen Arbeit arbeiten Sozialarbeiter:innen häufig mit Menschen, die den gesellschaftlichen Normalitätserwartungen aus unterschiedlichen Gründen nicht entsprechen. Deshalb sind rassismuskritische Perspektiven und diversitätssensible Handlungskompetenzen in diesem Kontext unverzichtbar. Der Schwerpunkt vermittelt theoretische Grundlagen und praxisnahe Zugänge, damit Studierende Diskriminierung erkennen, Ausgrenzung entgegenwirken und aktiv zum Abbau diskriminierender Strukturen beitragen können.

Perspektivisch wird das Angebot um die Schwerpunkte Klinische Sozialarbeit sowie Prekäre Lebenslagen ergänzt. Ein zentrales Element aller Schwerpunkte ist die eigenständige Projektarbeit der Studierenden, oft in Zusammenarbeit mit Praxispartnern. In diesen Projekten zeigt sich die Soziale Arbeit in ihrer ganzen Vielfalt und Gestaltungskraft: Aktuelle Fragestellungen werden aufgegriffen, Bedarfe aus Praxis und Sozialraum einbezogen und eigenständig bearbeitet. Auf der Studienfahrt nach Köln im November 2025 (s. Foto) besuchten alle Schwerpunktgruppen Einrichtungen ihres Interesses und schauten Praktikern „in der Großstadt“ bei ihrem Tun über die Schulter.



Mit der Erweiterung der Schwerpunkte profitieren Studierende von einer breiteren Auswahl an Vertiefungsmöglichkeiten, die ihnen eine individuelle Schwerpunktsetzung bei grundlegender Vorbereitung auf alle Berufsfelder der Sozialen Arbeit ermöglicht.



SOZIALES_GESUNDHEIT_HSKEMPTEN

wie aus Theorie konkrete Praxis wird, ist hier richtig. Folgen, mitdiskutieren, inspirieren lassen – wir freuen uns auf den Austausch!

• Kristina Knobloch

• Prof. Dr. Anneke Bühler

Neu im Team

■ Jana Autor



Seit dem Wintersemester 2025/26 bin ich im Studiengang „Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit“ als Lehrkraft für besondere Aufgaben und Praxisbeauftragte tätig. Studiert habe ich DaF/DaZ, Interkulturelle Kommunikation und Pädagogik in Augsburg sowie Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit in Kempten. Ich bin seit vielen Jahre in der migrationsbezogenen Sozialen Arbeit unterwegs und begleite weiterhin einige spannende Projekte beim Sozialdienst muslimischer Frauen (SmF) Kempten. Diese und andere Erfahrungen möchte ich in eine praxisnahe, reflektierte und lebendige Lehre einbringen. Meine Leidenschaft gilt neuen Ideen, der Welt, unserem Bus und meiner Familie und Freunden.

■ Corinna Brunkhorst



Mein Masterstudium in Perth, Australien, hat mein besonderes Interesse an simulationsbasierter Lehre in der Bildung der Gesundheitsberufe geprägt. Jetzt freue ich mich sehr, meine u.a. internationalen Erfahrungen im neuen Simulationslabor der Hochschule Kempten einzubringen und gemeinsam mit dem Team Pflege die neuen Räume Schritt für Schritt mit Leben zu füllen. Als gebürtiges „Nordlicht“ ist es für mich ein echtes Privileg, mit meiner Familie nach dem Indischen Ozean nun die Allgäuer Alpen direkt vor der Haustür zu haben.

Einblicke ins neue Skills- und Simulationslabor



„Das Skills- und Simulationslabor nimmt uns Berührungsängste, vermittelt Sicherheit und bietet eine optimale Vorbereitung auf die anstehenden Praxiseinsätze. Es schafft Abwechslung zur reinen Theorie und bereitet uns praxisnah und effektiv auf die kommenden Einsätze vor.“ [Zitat einer Studierenden über das Skills Lab]

Pflegen lernen bedeutet, die theoretischen Hintergründe zu verstehen und sie gleichzeitig in einer stets situationsabhängigen, individuellen Praxis anzuwenden. Während diese Dualität vornehmlich mit der Hochschule als theoretischem Lernort und den Praxiseinrichtungen als praktischen Lernorten abgebildet wurde, hat die Hochschule nun neue Räumlichkeiten, in denen das Lernen lerntheoretisch eine Brücke zwischen den etablierten Lernorten darstellt. Das Skills- und Simulationslabor im Fischerösch stellt realitätsnah ein Krankenzimmer, ein pädiatrisches Zimmer, einen Pflegestützpunkt sowie die ambulante Pflege nach. Hier werden „Skills“ und das Handeln in komplexen Pflegesituationen trainiert. Dies gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihr professionelles Handeln in einem geschützten Rahmen zu üben, paradoxe Strukturen ihrer praktischen

Arbeitsfelder zu reflektieren und zu diskutieren sowie mit Situationen konfrontiert zu werden, die in der Praxis nur selten auftreten oder in denen sie dort in ihrer Rolle als Lernende keine eigenständige Verantwortung übernehmen. Im Lernsetting des Skills- und Simulationslabors ist es demgegenüber möglich, Lernende selbst mit hochverantwortungsvollen Aufgaben zu betrauen und sie so auf ihre zukünftige Tätigkeit vorzubereiten. Die Räumlichkeiten sind mit einer Audio-Video-Übertragung ausgestattet, die es ermöglicht, dass die Studierenden sich gegenseitig Feedback geben können und auch ihr eigenes Handeln reflektieren können. Die pflegerischen Tätigkeiten werden dabei mit realitätsgetreuen Utensilien durchgeführt, aktuell noch lediglich an sogenannten Low-Fidelity-Simulatoren und Teilkörpersimulatoren, die Pflegeempfänger realitätsgetreu nachbilden. Es steht jedoch auch bereits eine sogenannte High-Fidelity-Simulationspuppe zur Verfügung, die sich aktuell im Installationsprozess befindet. Zukünftig ist außerdem geplant, Schauspieler zu engagieren, um Pflegeempfänger realitätsnah durch echte Personen darzustellen.



■ Corinna Brunkhorst

Starker Praxisbezug, starker Start

Zum Wintersemester 2025/26 ist die neu eingeführte duale Studienoption in den Bachelorstudiengängen Gesundheitsmanagement und Sozialmanagement erfolgreich gestartet. Insgesamt 11 dual Studierende haben ihr Studium aufgenommen und zeigen sich mit ihrem Studienbeginn sehr zufrieden.

Auch auf Seiten der Praxispartner bietet sich

ein erfreuliches Bild: Die Kooperationen decken bereits eine breite Palette an Einrichtungen und Organisationen ab. Für beide Studiengänge freuen wir uns über weitere interessierte Praxispartner. Einige Kooperationen befinden sich bereits in Vorbereitung und können zum nächsten Start im Wintersemester 2026/27 besetzt werden.

BILDNACHWEIS

Von links oben nach rechts unten:

- Hochschule Kempten (1x)
- Privat (2x)
- Hochschule Kempten (2x)

© Hochschule Kempten

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Prof. Dr. Astrid Selder
Dekanin

KONTAKT

Amie Klee
Referentin Fakultät SG
amie.klee@hs-kempten.de

AN-/ABMELDUNG

newsletter-sg@hs-kempten.de

Die An- bzw. Abmeldung ist jederzeit mit einer einfachen E-Mail möglich.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Fakultät wieder.

Inhalt und Layout sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen, Zitate etc. nur nach vorheriger Absprache mit der Redaktion.